


$$E=MC^2$$

# **Bericht der Schulinspektion 2017 – Zusammenfassung**

## **Grundschule Arnkielstraße**

Inspektionsbericht vom 19.06.2017 (2.Zyklus)



**ifbq**

Institut für Bildungsmonitoring  
und Qualitätsentwicklung



**Hamburg**

### Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

### Zusammenfassung

In den vergangenen Jahren hat die Grundschule Arnkielstraße unter intensiver Beteiligung der Schulgemeinschaft sehr erfolgreich umfangreiche Veränderungs- und Schulentwicklungsprozesse durchlaufen. Die Grundschule Arnkielstraße ist im Stadtteil hoch akzeptiert und von stetigem Wachstum gekennzeichnet. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das Leitbild der Schule, das auf die Sprachen- und Kulturvielfalt, auf die Vernetzung im Stadtteil und auf die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler fokussiert. Die Schulkultur ist durch einen vorbildlich gestalteten teilgebundenen Ganztags sowie durch eine außerordentliche starke Vernetzung mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern gekennzeichnet. Gestützt durch die Teilnahme am Schulversuch „alles>>können“ ist in vielen Bereichen eine lernförderliche und kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung erkennbar. Eine Herausforderung besteht darin, die Vielzahl der eingeleiteten Entwicklungs- und Veränderungsprozesse nachhaltig zu verstetigen und zu sichern.

## Steuerungshandeln

Die Grundschule Arnkielstraße wird seit einigen Jahren von einem neuen Schulleitungsteam geleitet. Mit außerordentlichem Engagement hat sich die Schulleitung der Aufgabe gestellt, auf der Grundlage einer systematischen Bedarfsanalyse im Stadtteil das Profil der Schule neu zu definieren, umfangreiche Schulentwicklungsprozesse einzuleiten und den Veränderungsprozess zu steuern. Unter intensiver Beteiligung der Schulgemeinschaft hat die Schule ein neues Leitbild sowie das Logo „360 Grad“ entwickelt. Vernetzung, Beziehungsgestaltung, Beteiligung und Kommunikation gelten als zentrale Faktoren des sehr erfolgreichen Leitungshandelns.

Das Steuerungshandeln gründet auf klaren Vorstellungen davon, was die Schule in den Handlungsfeldern Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung benötigt. Schwerpunkte der Schule lagen in der Entwicklung eines neuen Schulprofils, der Umwandlung von einer offenen zu einer teilgebundenen Ganztagschule sowie im Aufbau eines hochkomplexen Netzwerks mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern. Schwerpunkte lagen darüber hinaus in der Entwicklung einer Schul-, Haus- und Pausenordnung, der Erstellung eines Klassenratskonzepts sowie in der Gestaltung der

Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Fachcurricula. Aktuelle Entwicklungsfelder liegen in der stetigen Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität sowie in der Entwicklung einer Feedbackkultur. Die unterschiedlichen Entwicklungsvorhaben werden durch die Steuergruppe koordiniert. Eine ergebnisbasierte Evaluation und Fortführung im Sinne eines schulinternen Qualitätsmanagements finden in Teilbereichen, beispielsweise im Bereich des Ganztags und der neu eingerichteten Forscherzeiten (s. Abschnitt 2.3), nicht jedoch flächendeckend und aufeinander abgestimmt in Bezug auf den gesamten Unterricht statt. Instrumente zur Sicherung der Verbindlichkeit und regelmäßige Feedbackschleifen sind noch nicht umfänglich etabliert (siehe auch Abschnitt 2.6 Feedbackkultur).

Im Zuge der gravierenden Schulentwicklungs- und Veränderungsprozesse und der stetig steigenden Schülerzahlen sind in den vergangenen Jahren umfangreiche Neueinstellungen erfolgt. Regelmäßig führt die Schulleitung strukturierte Einstellungsgespräche, in denen die Verbindlichkeit des schulischen Leitbilds und der gemeinsam festgelegten Schulentwicklungsziele deutlich artikuliert wird. Neue Kolleginnen und Kollegen erhalten durch den regelmäßig aktualisierten umfangreichen „Schulwegweiser“ eine vorbildliche Anleitung in allen schulorganisatorischen Fragen. Darüber hinaus werden sie durch die Jahrgangsteams sowie durch die Schulleitung systematisch begleitet und unterstützt. Mit klaren Team- und Arbeitsstrukturen sowie festen Verantwortlichkeiten hat die Schule zentrale organisatorische Strukturen für die kollegiale Zusammenarbeit geschaffen (s. auch Abschnitt 2.2. zum Bereich Zusammenarbeit). Ein weiteres tragendes Element der Personalentwicklung der Grundschule Arnkielstraße ist das schulische Fortbildungskonzept. Dieses enthält eine themenbezogene gemeinsame schulinterne Weiterqualifizierung, bei der alle Professionen einbezogen werden und deren Erkenntnisse im Schulalltag systematisch Verwendung finden. Mit Blick auf die nachhaltige Sicherung der eingeleiteten Qualitätsentwicklung fehlt es jedoch an regelmäßigen Personalentwicklungsgesprächen sowie an strukturierten Leitungsfeedbacks im Rahmen regelmäßiger Unterrichtshospitationen.

Der Ganztags der Grundschule Arnkielstraße ist gekennzeichnet durch eine sehr klare Rhythmisierung, vorbildliche Organisationsstrukturen und einen klaren Informationsfluss zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vor- und des Nachmittags. Er beinhaltet neben dem klassenweise zu festen Zeiten eingenommenen Mittagessen eine einstündige Mittagsfreizeit, innerhalb deren neben einer freien Spielzeit täglich mehrere Bewegungs-, Bastel- und Entspannungsangebote zur Wahl stehen. In den Ganztags integriert sind darüber hinaus die schulische Lernzeit sowie Förder- und Forderkurse. An zwei Nachmittagen in der Woche bietet die Schule in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern ein breit gefächertes Kursangebot an.

Die Grundschule Arnkielstraße zeichnet sich insgesamt durch eine ausgeprägte Partizipationskultur aus. Konzepte zur Schulentwicklung, beispielsweise die Umgestaltung zur teilgebundenen Ganztagschule, werden regelmäßig unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern aller Gruppen der Schulgemeinschaft entwickelt, erprobt, evaluiert und dokumentiert. Durch unterschiedliche Angebote, wie ein monatlich stattfindendes Elterncafé, Elternmentorinnen und -mentoren oder einen Deutschkurs für zugewanderte Eltern, bekommen die Erziehungsberechtigten vielfältige Möglichkeiten, sich am Schulleben ihrer Kinder aktiv zu beteiligen und sich gut in die Erzie-

hungsprozesse einbinden zu lassen. Unterschiedliche AGs, wie die AG Schulhofgestaltung, die AG Schulwegplanung etc., bieten hierfür einen breiten Rahmen an. Die Schülerinnen und Schüler werden über die regelmäßig tagende Klassensprecherkonferenz und einen in allen Klassen wöchentlich tagenden Klassenrat einbezogen. Im Rahmen vielfältiger schulischer Veranstaltungen und Projekte sind alle Schülerinnen und Schüler aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligt.

**schwach:** -

**stark:** 1.1 Führung wahrnehmen  
1.G Konzeptionelle Rahmenbedingungen des Ganztagesangebots sichern

**eher stark:** 2.8 Die Schulgemeinschaft beteiligen  
1.2 Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern/1.3 Qualitätsmanagement etablieren

1.4 Verantwortung für das Personal wahrnehmen

**eher schwach:** -

### Unterrichtsentwicklung: **Zusammenarbeit**

Basierend auf dem schulischen Leitbild, konnten die Kolleginnen und Kollegen der Grundschule Arnkielstraße in den vergangenen Jahren durch umfangreiche Beteiligungs-, Fortbildungs- und Teambildungsprozesse mehrheitlich eine gemeinsame schulische Identität entwickeln. Insgesamt ist eine hohe Identifikation der Pädagoginnen und Pädagogen mit ihrer Arbeit erkennbar. Die Team- und Unterrichtsentwicklung werden durch die Teilnahme am Schulversuch „alles>>können“ unterstützt. Innerhalb des schulischen Ganztags sind die Rollen und Aufgabenbereiche der unterschiedlichen Berufsgruppen klar festgelegt.

Auf der Grundlage entsprechender Ziel- und Leistungsvereinbarungen hat die Schule differenzierte kompetenzorientierte Fachcurricula und entsprechende Unterrichtsvorhaben in den Lernbereichen Deutsch, Mathematik und Sachunterricht entwickelt. Unterrichtsvorhaben werden im Jahrgang entwickelt, mehrheitlich nutzen die Pädagoginnen und Pädagogen im Anschluss daran die schulintern entwickelten Rückmeldeformate zur Evaluation. Die entsprechende Auswertung ist Aufgabe der jeweiligen Fachleitungen. Eine schulweite Abstimmung der konzeptionellen Gesamtplanung der Unterrichtsentwicklung und der Rückmeldeformate ist in Teilen erkennbar. Mit Blick auf den inklusiven Unterricht erscheint die Verzahnung der schulinternen Curricula mit dem schulischen Förderkonzept ausbaufähig.

**stark:** -

**eher stark:** 2.2 Systematische und verbindliche Zusammenarbeit / Curriculum

**eher schwach:** -

**schwach:** -

## Unterrichtsentwicklung: Begleitung und Beurteilung, Feedback und Datennutzung

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Arnkielstraße erhalten in den zweimal jährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen differenzierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen und zum individuellen Lernentwicklungsstand. Die Leistungserwartungen sind für die Beteiligten mehrheitlich transparent. Das Feedback gestaltet sich entwicklungsorientiert und ist mit Vorschlägen zur individuellen Förderung verbunden. Durch die Teilnahme am Schulversuch „alles>>können“ und die dabei entwickelten Unterrichtsvorhaben ist in vielen Bereichen eine lernförderliche und kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung erkennbar. Die Unterstützung und Hinführung der Schülerinnen und Schüler zur Übernahme von Lernverantwortung, beispielsweise durch eine regelmäßige Reflexion und Dokumentation ihrer individuellen Lernfortschritte, gestalten sich unterschiedlich.

An der Grundschule Arnkielstraße gibt es eine intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen; ein regelhaftes Feedback mit Blick auf eine systematische Weiterentwicklung des Unterrichts beispielsweise durch kollegiale Hospitationen oder im Rahmen von Hospitationen durch Fachleitungen ist jedoch nicht etabliert. Insgesamt ist der Ausbau schulinterner Feedbackstrukturen, auch mit Blick auf die Herausforderung der Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichts unter den Bedingungen einer sehr heterogenen Schülerschaft, ein deutliches Entwicklungsfeld. Extern erhobene Prozess- und Ergebnisdaten dienen regelmäßig als Grundlage für die Ableitung entsprechender Maßnahmen, beispielsweise für die Einrichtung von Förder- und Forderkursen. Die Ergebnisse intern erhobener Daten, beispielsweise zur Überprüfung der Lesekompetenz, werden für die Optimierung individueller Förderprozesse genutzt. Eine systematische Nutzung erhobener Daten für die gemeinsame Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichts wird hingegen nur wenig deutlich.

stark:	-
eher stark:	2.5 Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen
eher schwach:	2.6 Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln: Feedback und Daten für die Unterrichtsentwicklung nutzen
schwach:	-

## Unterrichtsqualität

Die Qualität des Unterrichts der Grundschule Arnkielstraße zeichnet sich durch klare Regeln und Strukturen sowie durch ein sehr freundliches, lernförderliches Unterrichtsklima aus. Die Interaktion zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen und den Lernenden ist sehr deutlich von Respekt und Wertschätzung geprägt. Vergleichsweise häufig begleiten die Pädagoginnen und Pädagogen die Schülerinnen und Schüler durch eine persönliche und ermutigende Ansprache in ihrem Lernprozess. Durchgän-



gig stark ausgeprägt ist auch der Bereich der Klassenführung. Erkennbar wird dies beispielsweise an der Transparenz der Lernziele, einer effektiven Zeitnutzung sowie einem angemessenen und wirksamen Umgang mit Störungen. Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler werden in besonderer Weise dadurch unterstützt, dass diese zum einen mehrheitlich gezielt die Möglichkeit erhalten, Lern- und Arbeitstechniken zu erwerben, und zum anderen der Unterricht sehr häufig Gelegenheiten bietet, kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erlernen und anzuwenden. In unterschiedlicher Weise leiten hingegen die Pädagoginnen und Pädagogen die Schülerinnen und Schüler dazu an, Verantwortung für den eigenen Lernprozess oder den Lernprozess ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu übernehmen. Unterschiede zeigen sich auch darin, in welchem Maße der Unterricht den Schülerinnen und Schülern Freiräume eröffnet und nicht nur auf ein bestimmtes Ergebnis fixiert ist. Unterrichtssituationen, in denen Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig unterstützen, korrigieren und Feedback geben, kommen in Teilbereichen, beispielsweise im Rahmen der Forscherzeiten zum Einsatz. Die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler werden in sehr unterschiedlicher Ausprägung bei der Planung des Unterrichts berücksichtigt.

Das Förderkonzept der Grundschule Arnkielstraße zielt darauf ab, die unterschiedlichen Formen der Förderung der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der gegebenen Rahmenbedingungen innerhalb des schulischen Ganztags aufeinander abzustimmen. Die Förderung wird unterstützt durch die Vernetzung mit einer Vielzahl von Kooperationspartnern. Das Konzept umfasst Angebote zur Sprachförderung und zur Lernförderung sowie die Förderung von Begabungen und Talenten beispielsweise durch Forscherzeiten oder durch Angebote wie Philosophieren mit Kindern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der durchgängigen Sprachbildung. Die Installation und Etablierung der Förderkoordination, die konzeptionelle Verankerung in Form eines integrierten Förderkonzepts sowie der Professionenmix aus Regellehrkräften, Sonderpädagoginnen und -pädagogen und Erzieherinnen und Erziehern bilden innerhalb des schulischen Ganztags einen guten Rahmen für die Implementation inklusiver Grundgedanken. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der inklusiven Bildung besteht die Herausforderung darin, die Bereiche Unterricht und Förderung in der konkreten Umsetzung noch stärker zu verzahnen.

Unterricht und Schulleben der Grundschule Arnkielstraße basieren auf einer deutlich erkennbaren positiven erzieherischen Haltung, die von der gesamten Schulgemeinschaft getragen wird. Einen zentralen Stellenwert innerhalb der positiven Schul- und Lernkultur hat das schulinterne Leitbild inne. Die neu entwickelte Schul-, Haus- und Pausenordnung ist Grundlage für ein gemeinsames Verständnis und für ein abgestimmtes Handeln im Schulalltag. Tragende Säulen der erzieherischen Arbeit sind die lebendige Schulkultur mit einer Vielzahl schulischer Veranstaltungen, die enge und gute Zusammenarbeit aller Berufsgruppen, beispielsweise auch die Unterstützung der Pädagoginnen und Pädagogen durch den schuleigenen Sozialpädagogen, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern im Ganztags sowie die in allen Klassenstufen regelmäßig stattfindenden Klassenratsstunden.

<b>stark:</b>	2.4 Erziehungsprozesse gestalten
<b>eher stark:</b>	2.1 Die Lehr- und Lernprozesse gestalten 2.3 Zusätzliche Förderung gewährleisten
<b>eher schwach:</b>	-
<b>schwach:</b>	-

## Wirkungen und Ergebnisse

Die Schulbeteiligten sind mit der Schule außerordentlich zufrieden. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern schätzen das Bildungsangebot und das Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen. Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Erziehungsberechtigten betonen die offene, vertrauenswürdige und wertschätzende Atmosphäre in der Schule. Darüber hinaus werden von der Elternschaft das außerordentliche Engagement der Schulleitung, die gute Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen und die klaren Kommunikationsstrukturen hervorgehoben. Beide Gruppen sind besonders mit der Vielfalt in den Angeboten des Ganztags zufrieden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich der Schule stark verbunden. Neben dem sehr deutlich wertgeschätzten großen Engagement der Schulleitung und den überwiegend mitgetragenen Schulentwicklungsprozessen speist sich die Motivation vor allem auch aus der guten kollegialen Zusammenarbeit.

<b>stark:</b>	3.4 Einverständnis und Akzeptanz
<b>eher stark:</b>	3.5 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>eher schwach:</b>	-
<b>schwach:</b>	-
<b>ohne Bewertung:</b>	3.2 Bildungslaufbahnen und Schulabschlüsse/ 3.3 Anschlüsse und nachhaltige Wirkung